

Briefe aus Deutschland!

Unter geschätzter Mitbürger, Herr Robert Uhlig hat von seinem in Chemnitz, Sachsen, lebenden Refren Herrn Hermann Uhlig, einen Brief erhalten, welchem wir folgende interessante Punkte entnehmen:

Es ist wirklich eine Schmach von Frankreich, Russland und England, ihren sogenannten Weltkrieg in See zu sehen, aber nach den Erfolgen, welche wir bis jetzt gehabt haben, wird es denen gehörig heimgekehrt.

Das Gemeinste ist nur, daß keiner falsche Berichte in's Ausland kommen und von unseren großen Siegen dort nichts bekannt wird, so wird es auch Anfangs bei Euch gemeldet sein, weil doch das Kabel durchgeschnitten worden ist.

Es stehen einem die Tränen im Auge, wenn man liest, mit welcher Tapferkeit unsere deutschen Soldaten zu Land und auch zu Wasser drauf gehen, immer kommt hier Sieg auf Sieg, und so muß es sein, damit die Ungerechtigkeit ganz ge-

hörig geklärt wird.

Das Herz dreht sich um, wenn man hört, mit welcher Brutalität die Russen unsere Grensbewohner behandeln, ebenso die Belgier unsere Soldaten und das wollen civilisierte Staaten sein, Nordstaaten sind es. Kein deutscher Soldat würde sich zu solchen Gräueltaten hinreißen lassen.

Wenn das Volk in Belgien und auch im Elsaß von hinten und aus den Häusern und Wäldern auf unsere Truppen schießt, so müssen die Einwohner auch die Folgen tragen, indem die Dörfer und die kleinen Städte dem Erdboden gleichgemacht wurden.

Man hält es nicht für möglich, was diese Belgier gemacht haben, unseren wehrlosen verarmten Soldaten die Augen ausgehoben, Kranke und Verwundete die Hände abgeschnitten, auf Kerse und Krankenträger geschossen, kurz, es läßt sich nicht beschreiben; die entsetzten Leute sind natürlich auch standrechtlich erschossen worden.

Ihr werdet gewiß auch von Berlin so Manches gehört haben, aber ich hielt es für meine Pflicht, auch Euch hiervon Mittheilung zu machen.

Trotzdem wir auf drei Seiten zu kämpfen haben, befindet sich noch so viel Militär hier im Lande, daß Freiwillige noch lange nicht angenommen werden.

Es ist eine Freude, wenn man sieht, wie unsere Soldaten hinaus geschickt werden, alles neu, Ausrüstung neu, Munition und Bourrage genügend vorhanden, kurz, es fehlt an nichts, ich möchte doch wissen, ob das irgend ein Staat fertig bringt.

Man sieht es ja, wenn die Gefangenen Franzosen, Russen und Engländer herein kommen, ich habe noch keine feldgraue Uniform gesehen, immer noch die alte, wie anno 1870, gegen bei uns, kein Soldat kommt ins Feld, ohne feldgraue Uniform, gleichviel, welcher Truppenart er angehört.

Bis jetzt haben wir wohl schon an die 100,000 Gefangene gemacht; hierzu kommen natürlich auch die vielen Kanonen, Fahnen, Maschinenwaffen und vieles andere.

Die Festungen und Forts werden genommen, als ob es weiter nichts wäre, was früher viele Wochen dauerte, wird jetzt in 2-3 Tagen geschloffen.

Sobald von unseren Festungsgebiets nur ein Schuß fällt, da kommt auch schon die weiße Fahne, denn diese 14 Centner schweren Geschosse richten ein fürchterliches Unheil an.

Die feindlichen Truppen und Einwohner sind wirklich zu bedauern, weil immer nur falsche Berichte in deren Hände gelangen, es werden ihnen immer Sachen vorgelesen, wovon kein Wort wahr ist. Bei uns werden nicht nur die Siege, sondern auch die sogenannten Schlachten bekannt gegeben, also immer oberflächlich wird behandelt, und damit wächst das Vertrauen des Volkes immer mehr.

Bei uns sind alle Parteien und Confectionen einig und kämpfen gemeinschaftlich für unser deutsches Vaterland und für die gerechte Sache.

Die Ungerechtigkeit der Engländer dringt jetzt im Ausland langsam durch, mühte aber noch viel schneller durchdringen, na, denen ist Rechnung möchte ich nicht bezahlen, denn jedenfalls muß die große Zehne der Engländer bezahlen, welcher es auch schon seit vielen, vielen

Jahren verdient hat.

Lieber Onkel, ich habe mir erlaubt, auch einige Zeitungen mit beizulegen, damit Ihr Euch von der Wahrheit mit überzeugen könnt, so will ich nun schließen und wünsche nur noch, daß dieser Brief Euch in besser Gesundheit antrifft und schreibt bitte recht bald wieder, damit ich weiß, ob Ihr die Zeitungen und den Brief auch erhalten habt.

Seid alle recht herzlich gegrüßt von Euren Nefen

Hermann Uhlig, nebst Frau und ganzer Familie.

Herr Paul Gnooldt, vom Finanzkomitee des Deutschen Hauses, hat von seinem in Hamburg wohnenden Bruder, dem Zimmermeister Johs. Gnooldt, einen Brief erhalten, welchem wir folgende Stellen entnehmen:

Es herrscht hier eine Begeisterung in ganz Deutschland und Oesterreich, davon kommt Du Dir kaum einen Begriff machen. Klassenunterschied giebt es hier gar nicht, vom reichsten Mann bis zum Arbeiter steht alles zu Kaiser und Reich, ebenso geht es in Oesterreich. Unsere Gegner haben sich arg getäuscht, sie haben geglaubt, hier würde eine Revolution ausbrechen, aber daran ist garnicht zu denken, es giebt nur eine Entweber siegen oder sterben. Ihr Deutschen seid wohl sehr in Angst um uns und das ganze Deutsche Reich gewesen, denn Ihr habt ja nur die Kügnenachrichten von England und Frankreich bekommen. Den ganzen Krieg hat nur England herauf beschworen, aber hoffentlich werden sie es schwer büßen müssen. Inzwischen werdet Ihr auch wohl schon die ganze Wahrheit erfahren haben, es sind schon viele Amerikaner zurück, die werden Euch wohl in allen aufklären haben. Die ganzen Zeitungen bewahre ich auf, wenn ich sie Dir zuschicken soll nach dem Kriege, mußt Du schreiben.

Die belgische Zeitung Lüttich war schon am 5. oder 6. Mobilmachungs-tag in deutschen Händen. Jetzt ist ganz Belgien deutsch bis auf Antwerpen, und das wird sich auch nicht mehr lange halten können, denn die Franzosen haben dem Bürgermeister in Brüssel die Nachricht zukommen lassen, daß sie den Belgiern nicht mehr helfen können. Die Deutschen gehen siegreich in Frankreich vor. Das englische Landheer bei St. Quentin ist geschlagen, und das ist 120 Km. von Paris entfernt, nur künftighin Du Dir selbst ein Bild machen davon, wie es um unsere Sache steht. Aber die Hauptfrage bleibt, daß der Engländer ganz gehörig klein gemacht wird. Heute haben wir eine große Siegesnachricht von der russischen Grenze bekommen, 5 Armeekorps und drei Kavalleriedivisionen waren in Ostpreußen eingedrungen. Auch die Oesterreicher gehen nach beiden Seiten siegreich vor. Es glaubt hier kein Mensch, daß wir verlieren, und bedenkts mal — 7 gegen 2. — Es haben sich fast 1 1/2 Millionen Freiwillige gemeldet.

Was sagst Du nur zu Japan, erst kommen sie her und lernen alles bei uns, und dann führen sie Krieg gegen uns; na, das haben wir ja alles dem Engländer Grey und Konforten zu verdanken. Aber hoffen wir, daß alles gut für uns ablaufen wird, wofür wir bis hierher ja gute Aussichten haben.

Seit vor vier Wochen um diese Zeit wurde die Mobilmachung bekannt, und was ist schon alles geleistet worden in diesen vier Wochen. Die Mobilmachung hat tadellos geklappt, von Anfang bis zu Ende, es ist nicht das geringste Unglück dabei passiert. Hier geht alles seinen Gang weiter, nur das Geschäft liegt fast vollkommen still.



1915 Chalmers

"Light Six"

\$1650

Eine wirkliche Qualitäts-Car von grösster Eleganz für \$1650

Beobachten Sie die Hauptverlehrsunkte irgend einer Stadt, dann werden Sie sehen, wie viele Automobile vorbei fahren, ohne daß ihnen von den Fußgängern auch nur die geringste Beachtung geschenkt wurde.

Nachher kommt eine wirklich elegante Car. Die Leute betrachten sie und sagen: "Was für ein Auto ist das?" oder "Ist das nicht eine elegante Car?"

Sie haben vielleicht schon selbst genügend Erfahrung in dieser Richtung gesammelt.

Wenn Sie dann der Eigentümer einer solchen Maschine sind, erfüllt es Sie mit gerechtem Stolz, derartige Ansprüche zu hören.

Ein Automobil verräth Ihre Urtheilskraft. Wenn Ihnen dasselbe keine Zufriedenheit bietet, dann werden Sie bald leid darauf. Wenn aber die Leute auf der Straße stehen bleiben und Ihre Car bewundern, wenn Ihnen Ihre Freunde erzählen, welche guten Eindrücke sie machen, wenn die Freundinnen Ihrer Gemahlin nicht genug Worte des Lobes finden können, dann sagen Sie mit Stolz: "Das ist mein Automobil."

Hier ist die Car, in welcher Schönheit und Ausdauer vereint sind. Die Eigentümer loben die sanft ovale Form der Schwingen, die Borübergehende bewundern den ebenmäßigen Bau, Sachverständige sind entzückt über den ausnehmend ruhigen Lauf des Motors.

Über 4000 "Light Sixes" wurden ausprobiert auf einer Strecke von über 3,000,000 Meilen. Die Chalmers "Light Six" ist eine der wenigen 1915 Cars, die Garantie bieten, in allen Fällen ihre Schuldfähigkeit zu thun. Es wird jeden Tag leichter, sie zu verkaufen, und das zu einer Zeit, wo die meisten Leute etwas anderes als an den Automobilkauf zu denken haben.

Wir bieten die 1915 "Light Six" wie alle Chalmers Cars für \$1650 zum Verkauf an. Sie ist vielen Cars ebenbürtig, die bedeutend mehr kosten. Die "Light Six" ist von besonders hoher Qualität zu besonders niedrigen Preisen.

Sie können eine Car von dieser Leistungskraft für weniger Geld kaufen, aber den größeren Betrag, den Sie für eine Chalmers "Light Six" bezahlen, werden Sie gering halten im Vergleich zu all dem Comfort und der Bequemlichkeit, welchen diese Car bietet, auf welche Sie immer stolz sein können.

Wenn Sie weniger als den Chalmers Preis bezahlen, dann müssen Sie sich auch mit einer geringeren wie Chalmers Qualität zufrieden geben.

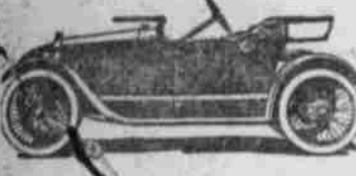
Besondere Neuerungen der 1915 "Light Six": Eine besondere Auto-Schönheit, ungewöhnlich praktische Ausführung, höchste Bequemlichkeit, 48 Pferdekraft Motor, der neuesten Konstruktion, gradig gefornnte, ovale Schwingen von besonderer Stärke, 4 1/2-zöllige Reifen, ungewöhnlich vollständige Ausrüstung und Ausstattung, "One-Man" Regenbach, rasch zu lehende Seitenverhänge, fünf abnehmbare Felgen, Chalmers-Geny elektrischer Starter, Maxon Signallampe, elektrisches Licht usw., Das Hervorragende dürfte aber doch die erstklassige Qualität in Verbindung mit dem niedrigen Preise sein.

Sie werden sich eine bessere Vorstellung von der Sache machen, wenn Sie die Car gesehen und eine Probefahrt mitgemacht haben. Wir wollen Ihnen eine wirkliche Probefahrt geben, sobald Sie in der Lage sind, alle die Vorzüge dieser Car wahrzunehmen. Verständigen Sie uns, wann Sie diese Probefahrt unternehmen wollen.



Stewart-Toozer Motor Co.
2044-46-48 Farnam Str. TELEPHON DOUGLAS 138
Omaha, Nebraska

SAXON \$395



Gute Männer sind notwendig für Sicherheit und angenehmes Fahren. Die Feder der Saxon sind gut, die Hauptachse ist gemacht aus dem feinsten Vanadium Stahl, den man für Geld kaufen kann.

Der Wagenkörper ist gerade zwischen diesen starken Rückenschrauben aufgelegt.

Die Saxon ist die hervorragendste kleine Car Amerikas. Wenn Sie im Zweifel sind, verlangen Sie eine Vorführung LININGER IMPLEMENT CO., Dist. MONTYRE AUTO COMPANY Omaha Händler 2210 Farnam Straße.

Gute Männer verlangt!

zur sofortigen Erlernung des Automobils Geschäftes. Grobartige Zukunft für jedermann, der sich zu einem Automobil - Sachverständigen macht. Eine gut zahlende Arbeit für Lebenszeit.

Omaha's New Auto Training College.

Die größte Schule des Westens, geleitet von erfahrenen Automobilisten, gibt die beste praktische Erfahrung in Automobilarbeit, die irgendwo erlangt werden kann. Bedenken Sie, daß selbst erfahrene Automobilisten unsere Schule besuchen, um die letzten Neuerungen kennen zu lernen.

Hier bekommen Sie bessere Erfahrung.

wie Sie in keiner anderen Schule erhalten können. Wir haben die besten Instruktoren.

\$900 bis \$3000 per Jahr können Sie durch Reparaturarbeit, als Chauffeur, Garageleiter usw. verdienen. — Macht unsern Kursus mit bis zur ein Sachverständiger sein und geht sofort als solcher hinaus. Er herrscht eine große Nachfrage nach erfahrenen Automobilisten und wir haben es uns zur Aufgabe gemacht solche auszubilden.

Ein \$50 Spezialkursus in Electric Starting und Traktionierung frei mit einem regulären Kursus. Ausdauer sechs Wochen oder etwas mehr. Geringes Lehrgeld. Leicht, interessante Arbeit. Viele verdienen ihre Ausgaben während ihrer Lehrzeit.

American Automobile College
128 Auto Bldg., Omaha, Nebraska.

Acid Blast ETCHING

Der einzige Weg, gute Druckplatten zu machen

Bramblett Eng. Co.
1311 Howard Stresse
OMAHA NEB.

HENRY HAUBENS, Präsident E. H. LUIKART, Vize-Präsident
C. W. SHAFFER, Sekretär



W. O. W. Gebäude, Omaha, Nebr.

Bürgschaften aller Art

Diebstahl-, Unfall- und Krankheits-Versicherung

Wechselstube für Staats- und städtische Wertpapiere, sowie erste Hypotheken auf Grundeigentum

Johs. hat keinen Mann mehr in Arbeit, er wird wohl viele Verluste haben, aber die Hauptfrage ist erstmalig, daß wir siegen, dann wird sich alles andere auch wohl wieder finden.

Johs. und Albine.

Omaha Getreide-Markt.

Garter Weizen—	Nr. 2. \$1.00—\$1.06.
	Nr. 3. 99 1/2—\$1.05.
	Nr. 4. 95—\$1.07 1/2.
Frühjahrsweizen—	Nr. 2. \$1.00—\$1.02.
	Nr. 3. 99—\$1.05.
	Nr. 4. 95—\$1.07 1/2.
Duram Weizen—	Nr. 2. 98—99c.
	Nr. 3. 97—98c.
Weißes Korn—	Nr. 1. 75 1/2—75 1/2c.
	Nr. 2. 75 1/2—76
	Nr. 3. 75—75 1/4
	Nr. 4. 75—75 1/4
	Nr. 5. 75—75 1/4
	Nr. 6. 74 1/2—75

JOHN SORENSEN
BENSON, NEB.

Feinste Weine, Liköre und Cigarren

Die best-eingerichtete Wirtschaft in Omaha. Neues Gebäude. Halle zu vermieten an Tagen und Abende. Lieferung an Familien eine Spezialität. Spricht ost- und westenglisch.

DIE NEUE "GLIDE 30" \$1195

ist das Automobil für den Mann, der für wenig Geld eine erstklassige Car zu haben wünscht

Bei ihrer Zusammenstellung wurden die langjährigen Erfahrungen der im Jahre 1882 gegründeten Bartholomew Company praktisch verwendet.

Wellinghouse Electric Starting System.	Wellinghouse Licht- und Strom System.
Vereinigte Kraftanlage.	Eingeschlossene Volkes.
Verdeckte Gehäuse.	Steuerung auf der linken Seite.
Long Stroke Motor.	Langgestreckter Bau.
Großes Lampen.	Schnelligkeits-Nebel in der Mitte.
Safolin-Behälter in günstiger Lage.	Abnehmbare Felgen.
Kabaffis 114 Zoll.	Goodyear No-Rim-Cut Tires.
Eingebaute Windschild.	Gangrechte Lage der Instrumenten-Tafel.
Besonders geschützte rückwärtige Achsen.	Volle Ausstattung im Preise eingeschlossen.

Volle Ausstattung im Preise eingeschlossen

Regenbach, Windschild, Schnelligkeits-Messer, Elektrischer Starter, elektrisches Licht, elektrische Suppe, extra aufblasbare Felge.

TRAYNOR AUTOMOBILE CO., Omaha, Neb., Distributors

Belbes Korn—	Nr. 1. 71 1/2—71 3/4c.	Standard Safer 44 1/2—44
	Nr. 2. 71 1/2—71 3/4c.	Nr. 3. 43 1/2—43 1/2
	Nr. 3. 71 1/2—71 3/4c.	Nr. 4. 43—43 1/2
	Nr. 4. 70 3/4—71	Nr. 1. Futtergerste 62—69.
	Nr. 5. 70 3/4—71	Waggen—
	Nr. 6. 70 1/2—71	Nr. 2. 55—60
Sajer—		Nr. 3. 84 1/2—84 1/2
Nr. 2. 44 1/2—45 1/2c.		Nr. 4. 84—84 1/2